

Kreis Blatt



für den Kreis Ultingen.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen „Ultinger Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Ultingen.
Redaktion: Richard Wagner.

Telefon Nr. 21.

Abonnementspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). In der Expedition pro Monat 45 Pfg.
Insertionsgebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Nr. 23.

Samstag, den 21. Februar 1914.

49. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen des III. Seebataillon in Tübingen und das asiatische Marine-Detachement in Peking und Tientsin (China).

Einstellung: Oktober 1914, Ausreise nach Tübingen: Januar oder Frühjahr 1915, Heimreise: Frühjahr 1917 bzw. 1918. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, gesunde Zähne, vor dem 1. Oktober 1895 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

Angenommen werden Leute aller Berufsarten; gewünscht sind: Elektrotechniker, Mechaniker, Chauffeure, Schuhmacher, Schreiber, Gärtner und Schreibende Leute.

Das III. Seebataillon besteht aus: 5 Kompanien Marine-Infanterie (davon ist die 5. Kompanie in Tübingen), 2 Maschinengewehrtruppen, 1 Marine-Batterie (reitende Batterie), 1 Marine-Pionier-Kompanie.

Die Vierjährig-Freiwilligen sind in erster Linie die 5. (berittene) Kompanie bestimmt.

In den Standorten in Ostasien wird außer Wohnung und Verpflegung eine Ortszulage von jährlich 0,50 Mk. gewährt; die Vierjährig-Freiwilligen erhalten im vierten Dienstjahre eine Ortszulage von täglich 1,50 Mk.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Vorlage eines vom Zivilvorstand der Ersatz-Kommission ausgestellten Meldebescheins zum freien Dienst Eintritt auf drei bzw. vier Jahre richten an:

Kommando des
III. Stammseebataillons in Tübingen.

Technische Fachschule für die Eisen- und Stahlindustrie des Siegener Landes zu Siegen.

Beginn des Schuljahres: 16. April 1914.

A. Tageschule.

Praktische Ausbildung in den Lehrwerkstätten Schlosserei, Dreherei, Schmiede, Formerei, Klempnerei neben zeichnerischem und fachwissenschaftlichem Unterricht.

Aufnahmebedingung: Erfolgreicher Besuch einer Volksschule.

Kursusdauer: 2 Jahre. Schulgeld: 60 Mk. jährlich für preussische Schüler.

Stipendien für minder bemittelte und würdige Schüler.

Die Reifeprüfung gilt lt. Ministerialerlaß als Befähigung für Schlosser und Schmiede.

B. Sonntags- und Abendkurse

nicht mehr fortbildungspflichtige junge Leute der Metallindustrie. Beginn: 19. April 1914.

C. 10-wöchentlicher Kursus

Ausbildung von Vorzeichnern für Blechbearbeitung jeder Art.

Beginn: 20. April 1914. Schulgeld: 20 Mk. Anmeldungen jetzt erbeten. Programme und Aufnahmen kostenfrei durch

Die Direktion:
Erler, Komm. Direktor.

Bekanntmachung.

An der Königl. Gärtnerschule in Berlin-Dahlem (früher Wildpark) findet im Jahre 1914 folgende Sonderlehrgänge statt:

1. Lehrgang für Gartenfreunde (allgemeiner Gartenbaukursus für Damen und Herren) vom 20. bis 25. April.
2. Lehrgang für Gemüsebau für Gemüsezüchter vom 27. April bis 2. Mai.
3. Lehrgang für wissenschaftliche Bienenzucht vom 2. bis 13. Juni.
4. Lehrgang für Blumenbinderei für fachlich vorgebildete Damen und Herren vom 18. Mai bis 27. Juni.
5. Lehrgang für Obst- und Gemüseverwertung für Damen vom 22. bis 27. Juni.
6. Lehrgang für Obst- und Gemüseverwertung für Haushaltungslehrerinnen vom 6. bis 18. Juli.
7. Lehrgang für Obst- und Gemüseverwertung für Obstzüchter und Obstbauinteressenten vom 5. bis 10. Oktober.
8. Lehrgang für Apfelverwertung für Damen und Herren vom 19. bis 23. Oktober.
9. Lehrgang für Obstbaumschnitt und -pflege für Damen und Herren (als Fortsetzung des Lehrgangs zu 1) vom 2. bis 7. November.

Das Unterrichtshonorar beträgt:

Für die Lehrgänge zu 1, 2, 5 und 7 bis 9 für Deutsche 9 Mk., für Ausländer 18 Mk.

Für die Lehrgänge zu 3 und 6 für Deutsche 18 Mk., für Ausländer 36 Mk.

Für den Lehrgang zu 4 für Deutsche 50 Mk., für Ausländer 100 Mk.

Die Lehrpläne der einzelnen Lehrgänge werden auf Wunsch 4 Wochen vor Beginn jeden Lehrgangs zugestellt.

Anmeldungen sind möglichst frühzeitig an den Direktor der Königl. Gärtnerschule zu richten. Nach erfolgter Zulassung ist das Unterrichtshonorar porto- und bestellgeldfrei an die Kasse der Königl. Gärtnerschule zu Berlin-Dahlem einzusenden. Der Eingang des Betrages ist für die Eintragung in die Teilnehmerliste maßgebend. Die Gärtnerschule ist Haltestelle der elektrischen Straßenbahn: Steglitz-Grünwald.

Der Hauptlehrgang (vier Semester) beginnt am 5. Oktober 1914.

Der Direktor.

Nichtamtlicher Teil.

Tagesgeschichte.

— Karlsruhe, 19. Febr. Der Kaiser ist heute Vormittag 9.41 Uhr auf dem neuen Zentralbahnhof der Residenz eingetroffen. Zu seiner Begrüßung war Großherzog Friedrich von Baden erschienen. Ferner waren u. a. anwesend: General der Infanterie Freiherr von Hoiningen, gen. Quene, Kommandierender General des 14. Armekorps, und der preussische Gesandte Excellenz von Eisenacher. Vom Bahnhof aus begaben sich der Kaiser und der Großherzog im geschlossenen Wagen zur Residenz.

— Karlsruhe, 19. Febr. Heute vormittag 11 Uhr fand in der Kapelle im Palais der verstorbenen Prinzessin Wilhelm von Baden ein Trauergottesdienst statt, dem die hier eingetroffenen Fürstlichkeiten beiwohnten. Der Kaiser geleitete die Großherzogin Louise zu ihrem Platz und stand am rechten Kopfende des mit einer Fülle kostbarer Blumenpenden bedeckten Sarges, ihm zur Linken Prinz Max von Baden. Zur Rechten des Kaisers hatten die am badischen Hofe beglaubigten Gesandten, ferner die Vertreter fremder Fürstlichkeiten Aufstellung genommen. Die Trauerfeier, welche gegen 12 Uhr beendet war, wurde eingeleitet durch russische Gesänge, die ihrerseits wieder von Gebeten der in feierlichem Ornat amtierenden russischen Geistlichen unterbrochen waren. Der feierliche Eindruck wurde durch Kerzen erhöht, die den Sarg umgaben. Auch die anwesenden Fürstlichkeiten wie die geladenen Gäste trugen in der rechten Hand eine weiße Kerze.

— Berlin, 18. Febr. Dem Reichstag ging der Entwurf eines Gesetzes „gegen die Gefährdung der Jugend durch Zurschaufstellung von Schriften, Abbildungen und Darstellungen“ zu, nach welchem in die Gewerbeordnung erstens folgender Paragraph 43a einzufügen ist: „Schriften, Abbildungen oder Darstellungen dürfen in Schaufenstern und Auslagen, innerhalb der Verkaufsräume oder an öffentlichen Orten nicht derart zur Schau gestellt werden, daß die Zurschaufstellung geeignet ist, Aergernis wegen sinnlicher Gefährdung der Jugend zu geben.“ Zweitens folgender Paragraph 149a: „Mit Haft oder Geldstrafe bis zu 300 Mk. wird der bestraft, welcher den Bestimmungen des Paragraph 43a zuwiderhandelt.“

— Paris, 19. Febr. Prinz zu Wied ist heute früh 6 Uhr, von London kommend, hier eingetroffen. Er wird sich nur wenige Stunden hier aufhalten, hat jedoch einen großen Arbeitsplan zu erledigen. Im Laufe des Vormittags wird der Prinz dem Ministerpräsidenten Doumergue sowie verschiedenen anderen politischen Persönlichkeiten einen Besuch abstatten. Er frühstückt beim Präsidenten Poincaré und wird das Diner beim deutschen Botschafter einnehmen. Voraussichtlich wird der Prinz auch noch einigen anderen Botschaftern Besuche machen. Abends wird er die Reise nach Neuwich antreten.

lokale und provinzielle Nachrichten.

* Ultingen, 20. Febr. Die Vorbereitungen zu dem am Sonntag stattfindenden Turner-Preis-Maskenball sind in vollem Gange. Der Ausschuss ist tüchtig an der Arbeit, dem großen „Adler“-Saale ein recht karnevalistisches Gepräge zu geben. An Abwechslung der Gäste wird es nicht fehlen. Ueberall bemerkt man fleißige Hände, um die reizenden Kostüme herzustellen. Das Ballorchester stellt die bekannte und bestens bewährte Ultinger Kapelle unter der Leitung ihres Dirigenten Herrn Chr. Stöckel. Die Eintrittspreise sind für dieses Jahr sehr niedrig festgesetzt. Kinder haben keinen Zutritt. Bemerkenswert ist noch, daß ein Demaskierungszwang nicht besteht. Die Masken können ganz zu beliebiger

Zeit die Rathhalla verlassen. Die zur Verteilung kommenden 3 Damen- und 2 Herren-Preise bestehen in Gelbbeträgen. Die Gruppe, welcher ein Preis zuerkannt wird, muß aus mindestens 3 Personen bestehen. Alle preiswerthen Masken müssen von 10 Uhr ab im Saale anwesend sein.

* **Ufingen**, 20. Febr. Freunde eines guten Humors seien auf die am Samstag Abend im Gasthaus „Linde“ stattfindende närrische Rappensitzung aufmerksam gemacht.

* **Ufingen**, 20. Febr. Wie bereits bekannt, veranstaltet der hiesige Gesangverein „Eintracht“ am Fastnacht-Dienstag im Hotel „Sonne“ ein Maskenkränzchen. Das Komitee hat sich alle Mühe gegeben, auf dem Gebiete des echten Humors vollendete Genüsse darzubieten. Die unter den Mitgliedern des Vereins entstandene Kapelle hat den musikalischen Teil übernommen.

* **Feldbergfest**. Der dieses Fest vorbereitende Ausschuss hielt letzten Samstag in Wiesbaden eine Sitzung ab, und beschloß den diesjährigen Feldbergfest-Turntag, zu dem alle Turnvereine des Mittelrheinkreises der Deutschen Turnerschaft einen Vertreter entsenden können, auf Sonntag, 15. März, vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr, einzuberufen, und zwar in der Turnhalle des Turnvereins „Vorwärts“ in Bockenheim. Außerdem wurde beschlossen, dem Turntag zu empfehlen, das diesjährige Feldbergfest, entgegen der seit vielen Jahren gehabten Gepflogenheit, wonach dasselbe stets am 1. Sonntag nach dem 15. Juni abgehalten wurde, auf Sonntag, 2. August zu legen.

* **Gründung einer Provinzial-Lebensversicherungsanstalt**. Die günstigen Erfolge, welche die öffentlichen Lebensversicherungsanstalten bisher erzielt haben, haben nunmehr auch zu der Errichtung einer solchen Anstalt in der Rheinprovinz geführt, nachdem der rheinische Provinziallandtag nahezu einstimmig der betreffenden Vorlage zugestimmt hat. Diese Anstalt soll ähnlich, wie in Nassau, mit der Landesbank der Rheinprovinz verbunden werden. Für die Entwicklung der öffentlichen Lebensversicherungsanstalten ist der Eintritt der größten und reichsten Provinz Preußens von erheblicher Tragweite und bedeutet für sie einen großen Erfolg.

(1) **Anspach**, 18. Febr. Gestern feierten Herr Bürgermeister Jäger und Ehefrau das Fest der silbernen Hochzeit.

— **Steinfischbach**, 18. Febr. Der Verein „Frauenhilfe“ feiert nächsten Sonntag sein Jahresfest. Im Saalbau des Gastwirts Neuer wird nachmittags 1 $\frac{1}{4}$ Uhr in Verbindung damit ein Wohltätigkeits-Bazar veranstaltet und abends 8 Uhr eine Lichtbildervorführung stattfinden. Nach 5jährigem Bestehen zählt der Verein 105 Mitglieder. Er ist ein Zweig der Frauenhilfe des ev. kirchlichen Hilfsvereins im Bezirk Wiesbaden und hat vor allem den Zweck, zu Liebeswerken in und außer der Gemeinde anzuregen und dieselben zu organisieren.

— **Hanau**, 18. Febr. Das Schwurgericht verurteilte nach zweitägiger Verhandlung den Zigeuner Ebender, der am 15. Februar 1912 gegen den Gendarmeriewachmeister van Bürl aus Fulda und den Landwirt Wehner aus Rämmerzell Schüsse abgegeben hatte, welche den Beamten nicht trafen, den Landwirt aber verletzten, wegen Totschlagsversuchs zu 4 $\frac{1}{2}$ Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Ehrverlust. Der Prozeß bildet ein Nachspiel zu der Ermordung des Försters Romanus.

— **Wiesbaden**, 19. Febr. Anlässlich der Anwesenheit des Kaisers im Mai sollen im Hoftheater wieder Festspiele stattfinden. — Eine allgemeine deutsche Photographische Ausstellung findet hier unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten v. Meißner im Paulinenschloßchen im September statt. Zur Beteiligung sind Berufsphotographen und Amateure zugelassen.

— **Altentkirchen**, 19. Febr. Im benachbarten Wachenberg wurde der reichste Bauer des Dorfes namens Burchard in seiner Scheune erhängt aufgefunden. Vor seinem Tode hatte der Selbstmörder geäußert, die Veranlassung seines Selbstmordes zur Wehrsteuer habe ihm das Leben verleidet.

— **Marburg**, 18. Febr. Der Magistrat hat beschlossen, den Kaiser gelegentlich der im

Herbst in unserer Gegend stattfindenden Kaiser-Manöver zum Besuch unserer Stadt einzuladen, in der er bisher noch nicht gewillt hat. Für den Besuch sind größere Veranstaltungen geplant, wofür demnächst ein Kostenbeitrag bereitgestellt werden soll.

— **Fulda**, 17. Febr. Die Schneeschmelze in der Rhön nimmt bei eingetretenem Regenwetter so rapid zu, daß dem Fuldatal eine große Überschwemmung droht. Das Haunetal steht schon dermaßen im Hochwasser, daß der Verkehr nach Hünfeld zum Teil schon behindert ist. Die Leute können zu Fuß z. B. von Sergenzell nicht mehr nach Hünfeld kommen.

Vermischte Nachrichten.

— **Nieder-Mörlen**, 18. Febr. In einer kürzlich stattgefundenen Versammlung des hiesigen Schwesternvereins wurde endgültig beschlossen, den Umbau des alten Pfarrhauses in eine Kleinkinderschule baldigst vorzunehmen und die dazu erforderlichen Arbeiten nächster Zeit auszuführen. Hierzu ist die Summe von 10 000 Mk. vorgesehen, welche zum Teil schon durch freiwillige Beiträge aufgebracht sind. Zum Herbst d. J. oder spätestens anfangs nächsten Jahres soll der Betrieb der Kleinkinderschule beginnen und wird somit einem lange gehegten Wunsche, die Kinder, während die Eltern mit ihren Landarbeiten usw. beschäftigt sind, der schätzenswerten Obhut der Schwestern anzuvertrauen, Rechnung getragen werden.

— **Friedberg**, 18. Febr. Heute Vormittag wurde in der Bismarckstraße vor dem Hause Nr. 14 ein rätselhafter Fund gemacht. Man ist gegenwärtig in dieser Straße mit Kabellegung beschäftigt, wobei die Arbeiter circa 60 Zentimeter unter dem Trottoir vor genanntem Hause auf ein menschliches Skelett stießen. Der Schädel war noch sehr gut erhalten, das vollständige Gebiß schneeweiß. Die übrigen Knochen lagen zerstreut umher. Ueber die Art und Weise, wie der Tote dorthin gekommen ist, schwebt Ungewißheit.

— **St. Ingbert (Pfalz)**, 18. Febr. Ein hiesiger Pferdewegger kündigte nach der Art der Warenhäuser eine „weiße Woche“ an. Auf Befragen eines Kunden, wie sich diese Bezeichnung rechtfertigen lasse, antwortete er: „Si ich hab zwee Schimmel geschlacht!“

— **Borken**, 18. Febr. Trotz ihres vielen Geldes — sie soll 50 000 Mk. Vermögen haben — starb hier eine alleinstehende Frau vor Hunger und Kälte.

— Das neue kostbare Landhaus des bekannten Millionärs Vanderbilt in Jericho auf Long Island ist von einer großen Feuersbrunst vollständig vernichtet worden. Von dem kostbaren Mobiliar konnte nur sehr wenig gerettet werden, da alle Wege durch den Schnee verweht waren und die Feuerwehr erst nach langen Bemühungen bis zu dem Brandherd vordringen konnte. Die niedergebrannte Villa enthielt 60 Zimmer. Das Speisezimmer, im Stile Ludwigs XV. eingerichtet, enthielt viele Kunstwerke aus diesem Zeitabschnitt von großem Wert. Der entstandene Schaden dürfte sich auf über 5 Millionen Dollars beziffern.

— **Paris**, 12. Febr. Am Eifelturm wurden gestern Versuche mit brennenden Pfeilen vorgenommen, die den Flugzeugen als Zerstörungswaffe gegen feindliche Zeppelinballons dienen sollen. Die Pfeile sind 40 Zentimeter lang und 8 Zentimeter breit, bestehen aus Stahl und sind mit einer Art von Schraubenspitzen ausgerüstet. Im Innern befindet sich ein Behälter mit 20 Zentiliter Benzin. Die gemachten Versuche gelangen. Der Erfinder hat den Namen Guerre.

In welchem Stickstoffdüngemittel kauft der Landwirt den Stickstoff heute am billigsten? Beim Einkauf der Düngemittel für die bevorstehende Frühjahrsdüngung ist diese Frage für jeden Landwirt von der größten Bedeutung, wenn er nicht Geld unnötiger Weise ausgeben und verlieren will. Dasjenige Düngemittel, bei welchem das Kiloprogent des betr. Nährstoffes sich am niedrigsten stellt, ist unstreitbar das billigste, und bei den Stickstoffdüngemitteln ist dies beim Kalkstickstoff der Fall; denn 1 Ztr. Kalkstickstoff kostet heute in derselben Gehaltslage wie Chilisalpeter,

also 15—16% Stickstoff Mt. 9.—, frank liefert jeder deutschen Bahnstation. Der für 1 Ztr. Chilisalpeter ist aber bedeutend, sodaß selbstverständlich auch der Preis für Kiloprogent Stickstoff im Chilisalpeter entsprechend höher sein muß. Der Landwirt jedoch aus zweckmäßigkeitsgründen möglichst prozentige Düngemittel in seinem Betriebe verwenden, und um diesem Bedürfnis gerecht zu werden, befindet sich ein Kalkstickstoff im Handel, der 17—22% Stickstoff enthält und bei Ware stellt sich das Kiloprogent Stickstoff auf 1.14. Der Ztr. Kalkstickstoff kostet demnach 20% Stickstoff Mt. 11.40, dazu kommt daß jedes Quantum franko jeder deutschen Station geliefert wird. Es ist also ohne Zweifel, daß Kalkstickstoff heute das billigste Stickstoffdüngemittel ist.

Ein vorzügliches Rezept. Für nur 10 kann man sich 20 Tassen eines sehr wohlgeschmachten und gesunden Familiengerätes bereiten, man genau folgende Kochvorschrift beachtet: nehme 40 bis 50 Gramm (2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Lot) reiners Malzkaffee und mahle ihn nicht zu fein. Da Malzkaffee leicht überkocht, nehme man reichlich großen Topf, setze den gemahlten Kaffee mit einem Liter kaltem Wasser auf und bringe ihn zum Kochen. Die Hauptaufgabe nun, daß er noch einige Minuten weiter kochen soll. Man kann ihn dann durchsieben oder lassen. Man muß aber den echten reiners Malzkaffee in den geschlossenen Packungen mit dem Kneipp-Bild verwenden, sonst nützt sorgfältigste Zubereitung nichts.



Der beste Zusatz zum Bohnenkaffee ist Kathreiners Malzkaffee. mehr Malzkaffee man zusetzt, umso bekömmlicher wird das Getränk. Der Gehalt macht's.

Die Jahresrechnung pro 1912/13 der evangelischen Kirchengemeinde liegt 8 Tage lang in der Wohnung des Unterzeichneten zur Einsichtnahme. Ufingen, den 20. Februar 1914.

Schwenk, Kirchenrechnung

Bekanntmachung.

Samstag, den 21. d. Mts.,

8 $\frac{1}{2}$ Uhr, lasse ich in der Gastwirtschaft „Krone“ hieselbst mehrere Grundstücke — und Wiesen in sehr guter Lage — zum öffentlichen Ausbieten. Bei günstigem Angebot die Genehmigung am Schlusse des Auktionsausgesprochen.

Ufingen, den 16. Februar 1914.

Adolf Herdt, Bäckermesse

Braves Mädchen

das zu kochen versteht, für leichte Hausarbeit hohem Lohn gesucht.

Frau Emil Steinmetz, Neudorf

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Am Samstag, den 21. d. Mts., vormittags 10 Uhr beginnend, wird der **Schuttwagen** fahren. Es wird dabei bemerkt, daß die zu entleerenden nur so groß und schwer sein dürfen, daß bequem von einer Person auf den Wagen entladen werden können; andernfalls bleiben sie unentleert stehen.

Usingen, den 17. Februar 1914.
Die Polizeiverwaltung.
Schüring.

Vorschuß-Verein Usingen.

gegr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.)
Sonntag, den 8. März 1914,
nachmittags 3 Uhr

et im Gartensaale zur „Schönen Aussicht“
Usingen die **ordentliche General-Versammlung des Vorschuß-Vereins zu Usingen**, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, für 1913 statt, zu der unsere Mitglieder mit dem Anfügen ergebenst eingeladen werden, daß die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 1913 im Geschäftszimmer der Genossenschaft zur Einsichtnahme für die Mitglieder begelegt sind.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Bericht des Aufsichtsrates über die geprüfte Jahresrechnung, Genehmigung der Bilanz per 31. Dezember 1913 und Entlastung des Vorstandes.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 1913.
4. Aussprache und eventuell Beschlußfassung über die Umwandlung unserer Genossenschaft in eine solche mit beschränkter Haftpflicht.
5. Wahl von drei Mitgliedern des Aufsichtsrates.

Usingen, den 24. Januar 1914.

**Der Aufsichtsrat
des Vorschuß-Vereins zu Usingen,**
gegr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht)
Philippi, Bürgermeister a. D.,
Vorsitzender.

Aufgebot.

Der **Fabrikarbeiter Philipp Konrad** in **Auspach** — Vormund des Adam Christian Zierath — hat beantragt, den verschollenen **Adam Christian Zierath**, zuletzt wohnhaft in **Auspach**, geboren daselbst am 11. Februar 1866, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **2. September 1914**, vormittags 9^{1/2} Uhr vor dem unterzeichneten Richter, Zimmer Nr. 15 anberaumten Aufgebotsmine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung gegen ihn wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine Bericht Anzeige zu machen.

Usingen, den 13. Februar 1914.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Freitag, den 28. d. Mts., abends 8^{1/2} Uhr, lasse ich in meiner Wirtschaft meine Grundstücke, — Acker-, Wiesen- und Gartenland in bester Lage — zum Verkaufe öffentlich ausbieten. Bei günstigem Gebot wird die Genehmigung des Schlußes des Ausgebots erteilt.

Usingen, den 20. Februar 1914.
Wilhelm Reinhard Awe.

Junge trachtige gute Fahrkuh verkaufen.
L. Reitter, Hundstadt. 2

Schürzen

in allen modernen Façons von den einfachsten bis zu den elegantesten Sachen, in enormer Auswahl und zu denkbar

billigsten Preisen

finden Sie in dem Spezial-Geschäft

Josef Hatzmann, Usingen.

Holz-Versteigerung.

Am **Freitag, den 6. März**, vormittags 10^{1/4} Uhr beginnend, kommt im Saale des Gastwirts **Rümpfer zu Kraftsolms** nachverzeichnetes Stammholz zum Ausgebot:

Gemeinde	Eichen					Buchen				Kiefern			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	Zuf.	Rugholz	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	Zuf.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	Zuf.
	Fm.	Fm.	Fm.	Fm.	Rm.	Fm.	Fm.	Fm.	Fm.	Fm.	Fm.	Fm.	Fm.
Kröffelbach	2,65	9,03	12,04	23,72	4	—	0,41	0,26	0,67	—	—	—	—
Kraftsolms	2,77	9,05	13,96	25,78	1	1,59	—	—	1,59	—	—	—	—
Neufkirchen	—	19,51	23,51	43,02	—	—	0,70	—	0,70	11,62	13,89	0,16	25,67
Bonbaden	4,87	7,45	11,31	23,63	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberweg	—	5,81	45,05	50,86	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Das Holz sind meistens **Schneidstämme**, viel Schreinerholz, viele Stämme von 50 cm Durchmesser aufwärts bis 73 cm. Das Holz liegt günstig zur Versendung mit der Bahn — mit Ausnahme desjenigen von Oberweg, das etwa 1 Stunde von der nächsten Bahnstation entfernt ist — und kommt in vorstehender Reihenfolge zum Ausgebot. Die Herren Förster zu Kraftsolms, Bonbaden und Oberweg erteilen auf Wunsch Auskunft und zeigen das Holz an.

Schwalbach, Kreis Wehlar, den 17. Februar 1914.

Der Bürgermeister Hüttel.

Holz-Verkauf

der Oberförsterei Usingen.
Schutzbezirk Usingen.

Freitag, den 27. Februar, vormittags 10 Uhr im Hotel „Zur Sonne“ zu Usingen aus den Distr. 20 a Hoheberg, 27 Graulsbuchen und Totalität: Eichen: 8 Stämme I. u. II. Kl. mit 14 Fm., 10 Stangen I. Kl., 31 Nm. Scheit u. Knüppel, 2350 Wellen. Buchen: 97 Nm. Sch. u. Kn., 740 W. Nadelholz: 228 Fm.-Stämme I.—IV. Kl. mit 110 Fm., 13 Kl.-Stämme IV. mit 3,5 Fm., 52 Fm.-Stangen I. u. II. Kl., 58 Nm. Sch. u. Kn. Verkauf in der Reihenfolge der aufgeführten Distrikte.

Brennholz-Verkauf

Königl. Oberförsterei Rod a. d. Weil.

Freitag, den 27. Februar, vorm. 10 Uhr beginnend im Gemeindehause zu Sainten. **Herrenwald:** Distr. 82, 83, 79, 76 u. Totalität: **Ei.:** 115 Nm. Scht. u. Kppl., 12 Nm. Schichtnugholz 2,4 Mtr. lg., 83 Nm. Reiserkpl.; **Bu.:** 460 Nm. Scht. u. Kppl., 177 Nm. Reiserkpl., 2000 Wellen; **Na.:** 4 Nm. Kppl. **Ruhbett** Distr. 16 u. **Schieferlay** Distr. 19, 20 (im letzten Termin unverkauft geblieben). **Ei.:** 53 Nm. Reiserkpl.; **Bu.:** 28 Nm. Reiserkpl. **Von 2 Uhr ab, Schbz. Emmerhausen:** Distr. 47 **Rixhöppl.**, 49, 50, 52, **Gschbacherwald:** **Na.:** 97 Nm. Scht. u. Kppl.; Distr. 62, 63, 65 **Laubus** über der Gessenstr.: **Ei.:** ca. 100 Nm. Kppl., 90 Nm. Reiserkpl.; **Erl.:** 16 Nm. Kppl., 8 Nm. Reiserkpl.; **Na.:** 41 Nm. Kppl.; Distr. 66, 67 **Judenpfad:** **Na.:** 31 Nm. Scht. u. Kppl.; Distr. 68—73 **Unterer Laubus:** **Ei.:** 7 Nm. Scht. u. Kppl.; **Bu.:** 1 Nm. Kppl.; **Erl.:** 6 Nm. Scht. u. Kppl.; **Na.:** 99 Nm. Scht. u. Kppl.; Distr. 75 **Weißer Trischer:** **Ei.:** 1 Nm. Kppl., 1120 Durchforstungs-Wellen; **Na.:** 2 Nm. Kppl., 45 Nm. Reiserkpl.

Holz-Verkauf

Oberförsterei Brandoberndorf.

Sonnabend, den 28. Febr., mittags 1 Uhr in der Wirtschaft Ernst zu Brandoberndorf aus dem Schutzbez. Haffelborn, Distr. 47, 48 Santhardt, 49, 50 Bönsrod u. Tot. **Ei.:** 222 Nm. Scht. u. Kn., 2278 Wellen; **Bu.:** 28 Nm. Scht. u. Kn., 1310 Wellen; **Nadelh.:** 11,65 Hdt. Stang. IV. bis VI. Kl., 6 Nm. Scht. u. Kn.

Zwangs-Versteigerung.

Sonnabend, den 21. d. Mts., nachmittags 4^{1/2} Uhr sollen zu **Emmershausen**

1 Kuh, 1 Rind, 1 Handdreschmaschine, 1 Centrifuge, 1 Fahrrad, 1 Kleider-schrank, 1 Kommode

zwangsweise öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Versammlung 4^{1/4} Uhr am Bürgermeisterrat.

Usingen, den 20. Februar 1914.

Schneider, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Samstag, den 28. Februar l. Jd., abends 8^{1/2} Uhr, lassen die Erben der verstorbenen **Christian Lehr Awe** in der Gastwirtschaft von **Wilhelm Altenheuer** ihr Anwesen, bestehend aus:

Wohnhaus mit Garten nebst 3 Aekern, 1 Wiese und 1 Garten

öffentlich meistbietend versteigern.

Westerfeld, den 19. Februar 1914.

Philipp Marx, Bevollmächtigter.

Schuhmacher-Lehrling

per Diern gesucht.

Heinrich G. Dölb, Köppern.

Karneval! Karneval!
Gesangverein „Eintracht“, Usingen.



Fastnachtstienstag, den 24. d. Mts., abends
 7⁵⁹ Uhr beginnend, in sämtlichen närrisch decorierten
 Räumen des **Hôtels Sonne** in Usingen großes

Maskenkränzchen!



Musik wird ausgeführt von der berühmten Hauskapelle und der Tiroler-
 Kapelle **Pappe aus Nied.**

Eintritt: Masken 50 Pfg. — Nichtmasken 20 Pfg.
 Grosse Ueberraschungen. Auftreten einiger Urschoden.

Die Direktion Pappe.

Turngemeinde Usingen.



Fastnacht-Sonntag, den 22. Februar,
 abends 8 Uhr beginnend,
 im Saalbau „Adler“

Grosser Preis-Maskenball

(Geldpreise).

Eintrittspreise: Masken 1 Mk.
 Nichtmitglieder: Herren 1 Mk., Damen 0,50 Mk.
 Mitglieder 0,50 Mk.

Narrenkappen gratis!

Tanzen frei!

Närrische Dekoration. Raritätenkabinett. Kabarett.
 Konditorei. Sektbude.

Kinder haben keinen Zutritt. Der Elferrat.

Wagen zum Empfang der auswärtigen Gäste an den Zügen.

Turngemeinde Usingen.

Wie alljährlich, so wird auch auf dem dies-
 jährigen Maskenball eine **Konditorei** vorhanden
 sein. An alle Mitglieder, die gewillt sind, für
 diesen Zweck leicht verkäufliche Waren zu stiften,
 ergeht die höfliche Bitte, diese Gegenstände bis zum
 Sonntag, früh, an unseren Vorstehenden abgeben
 zu wollen.
Der Vorstand.

Diejenigen Mitglieder, die als Maske unsere
 Karneval-Veranstaltung am 22. Februar besuchen
 wollen, haben **freien Eintritt**; jedoch müssen
 sie am Sonntag Mittag von 6—7 Uhr beim
 Vorstehenden Wagner ein Ausweis-Abzeichen in
 Empfang nehmen.
Der Turnrat.

Günstige Gelegenheit für Wirte!
Bismarckheringe und
Rollmops

4-Liter-Dose Mk. 1.60.

empfiehlt **Carl Heller.**

Eleg. Masken-Kostüm und Domino
 zu verleihen. Näheres im Kreisblatt-Verlag.

Schwefelsaures
Ammoniak und
Kalkstickstoff

offert

Siegm. Lilienstein,
Usingen.

Im Kreise Usingen

soll eine Liegenschaft mit **Wirtschafts- und**
Wohngebäuden und ca. 13 Morgen
 Land (Acker und Wiesen) unter sehr günstigen
 Bedingungen, bei einer Anzahlung von **Mark**
4000. — freihändig verkauft werden. Offerten
 unter **A. R. S.** an den Kreisblatt-Verlag erbeten.

Ein **Leiterwagen**, 3 Bentner Tragkraft, sowie
 einen **Petroleumherd** billig abzugeben.
 Näheres im Kreisblatt-Verlag.

Gasthaus „Linde“



Samstag, den
d. Mts., abends 8¹¹
 beginnend,

große närrische
Kappen-Sitzu

unter Mitwirkung
 größten Urschoden
Humoristen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Otto Crisp

Karneval-Klub
„Stammtisch Sonneblümchen“

Sonnabend, den 21. Februar
 abends 8¹¹ Uhr findet die jährliche

Fastnachtsfeier

in der **Narrhalla (Hotel Sonne Usingen)**
 Vollendete Leistungen auf närrischem
 große Ueberraschungen.

Karten können nur in beschränktem
 ausgegeben werden.

Preis der Karten:

Mitglieder und Familienangehörige

Junge Herren Mk. 1.—, 1 Dame

Ältere Herren „ 2.—, 1 Dame

Ausgabe dieser Karten von heute ab
 von 6—7 Uhr abends im „Hotel Sonne“.

An der Kasse werden Karten nur zum
 von Mk. 3 — abgegeben.

Das närrische Kom

Um der
Wohnungsnot abzuhelf

beabsichtige ich in der verlängerten Blücher

5—6 Einfamilienhäuser

zu errichten. Ich ersuche Interessenten, sich
 mir in Verbindung zu setzen.

Otto Schlichte

Billigste Lektüre!

Großer Lesezirkel enthaltend:
 Daheim, Neues Blatt, Universum,
 Ueber Land u. Meer, Gartenlaube,
 Romanzeitung und Welt u. Haus
 pro Woche nur 12¹/₂ Pfg.

Kleiner Lesezirkel enthaltend:
 Daheim, Welt u. Haus, Garten-
 laube, Illust. Sonntagsblatt, Neues
 Blatt
 pro Woche nur 9 Pfg.

Jede Woche werden die
 „Schriften gewechselt.“
 Ältere Jahrgänge obiger Schriften
 werden billig abgegeben.

G. Schweighöfer'sche
 Buchhandlung und Buchbinderei
 gegr. 1855.

Inh.: **W. Schweighöfer.**
Usingen i. T.

Verloren auf „Baldfeide“ ein **Medall**
 gegen Belohnung abzugeben
 Kreisblatt-Verlag.

Hierzu eine Beilage vom
 Sonntags- und landwirtschaftl.
 Wochenblatt No. 8.

Verursachte Nachrichten.

— Berlin, 19. Februar. In den Heliosspielen in der Friedrichstraße geriet während Vorstellung ein Film in Brand. Es entstellten sich ungeheure Rauchmassen. Der Operator und der Pfortner wurden ohnmächtig. Der Leiter des Theaters forderte die zahlreichen Zuschauer auf, das Theater ruhig zu verlassen, in aller Ordnung geschah. Der Feuerwehr gelang es, den Brand alsbald zu löschen.

— Königswinter, 19. Febr. Die Lachenburg soll am 6. April d. J. zur Auktionsversteigerung kommen. Der „Eigentümer“ Burg, der frühere Wlanenritmeister Egbert v. Mon, war schon Ende 1911 in Konkurs geraten, es war ihm damals aber mit Hilfe einer hiesigen Bank gelungen die Gläubiger abzufinden.

— München, 19. Febr. Ein gewaltiger Eisberg, der in der verflorenen Nacht ganz kurz vor Mitternacht, hob die gewaltige Eisdecke des Starnberger Sees und setzte sie gegen das östliche Ufer in Bewegung. Das Eis rasierte eine große Zahl von Schiffen und Badehütten, Sträuchern und Bäumen glatt weg und türmte sich stellenweise in hohen Bergen auf der Landstraße, die sich am Ufer entlang zieht, auf. Die Seestraße von Mannshausen bis Ammerland ist gesperrt. Der Straßenverkehr zwischen Leoni und Ammerland ist eingestellt worden.

— London, 18. Febr. Während zweier Hochzeitsgäste auf dem Bahnhof von Burghley versammelt waren, um sich zur Hochzeit der Lady Adelaide Spencer mit Sidney Peel zu begeben, näherte sich eine Frau, anscheinend eine Innenrechnerin, dem Lord Wardale, dem herabragenden, 57 Jahre alten Führer der Friedensbewegung, und schlug ihn mit einer Hundepetische. Lord Wardale fiel zu Boden; Eisenbahnbeamte nahen ihm auf. Die Frau wurde von Polizeibeamten festgenommen. Man glaubt, daß die Frau Lord Wardale irrtümlich für ein Mitglied der Friedensbewegung hielt.

In die Kumpfkammer gehört das Waschbrett, das es entspricht nicht mehr dem neuzeitlichen, der uns für die bisher so mühevollen Arbeit waschens neue, höchst einfache Wege weist. Welche Nachteile die unsanfte Behandlung der Hände mit Waschbrett und Bürste hat, ist allgemein bekannt; die Schwächung des Gewebes und mit ein rascher Verschleiß der Wäsche ist Folge. Deshalb gehen die Hausfrauen auch

immer mehr zu der Persil-Waschmethode über. Diese verlangt nur ein einmaliges, etwa 1/4 bis 1/2 stündiges Kochen. Ohne jedes Reiben und Bürsten ist die schmutzigste Wäsche im Nu blendend weiß, vollkommen rein und frischduftend wie auf dem Rasen gebleicht. Neben der bedeutenden Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld tritt die größere Schonung der Wäsche beim Gebrauch von Persil besonders vorteilhaft in die Augen. Persil bietet jedoch nur dann all diese Vorteile, wenn es allein, ohne irgendeine Zutat von Seife usw., verwandt wird.

Verdingung.

Die zum Erweiterungsbau der Fabrikanlage des Herrn P. J. Badorf in Anspach i. T. erforderlichen

Erdb- und Maurerarbeiten
Küchleinarbeiten
Zimmerarbeiten
Spenglerarbeiten
Dachdeckerarbeiten
Eisenlieferung und Grobschlosserarbeiten
Schreinerarbeiten
Glaserarbeiten
Schlosserarbeiten (eiserne Fenster und Türbeschläge)

Anstreicherarbeiten

sollen vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen liegen im Baubüro des bauleitenden Architekten Frankfurt a. M., Bleichstraße 52, zur Einsicht offen und können daselbst bezogen werden, auch wird daselbst Interessenten jede nähere Auskunft erteilt.

Die verschlossenen Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis Samstag, den 28. Februar, mittags 12 Uhr, Bleichstraße 52 einzureichen.

Hans Rummel, Architekt.

Persil
wäscht
von selbst!
Henkel's Bleich-Soda

Nutz- u. Brennholzverkauf.

Königliche Oberförsterei Neuweilnau.

Montag, den 23. Februar cr., vorm. 11 Uhr im Gasthaus Tenne bei Reichenbach. Schutzbezirk Niedelbach, Distr. 55 Rollebüsch, 57 Breiteberg, 61, 62 Alsternied, 66 Förschen, 67 Stolzberg. **Eichen:** Gruben- u. Wagnerholz: 41 St. = 16,75 Fm., Stangen 80 St. 1r u. 3r Kl., 6 Nm. Scheit u. Kppl. **Buchen:** 340 Nm. Scheit u. Kppl., 6100 Wellen. **Nadelholz:** Stämme 4r Kl., 73 St. = 15 Fm., Stangen 1028 St. 1r—3r Kl., 660 St. 4r bis 6r Kl., 7 Nm. Kppl.

Brennholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 26. Februar l. Js., vormittags 11 1/2 Uhr anfangend, kommt aus dem Niedelbacher Gemeindewald in der Gastwirtschaft Ziemer dahier, aus den

Distrikten Wolfsköppel, Triescherhaag und Eichert,

folgendes Holz zur Versteigerung:

4 Nm. Eichen-Scheit
25 Nm. Eichen-Knüttel
303 Nm. Buchen-Scheit
133 Nm. Buchen-Knüttel
67 Nm. Anderes Laub- und Nadelholz
1560 Stück Buchen-Wellen
180 Stück Eichen-Wellen.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Niedelbach, den 19. Februar 1914.

Der Bürgermeister.

Ziemer.

Baugewerkschule Offenbach a. M.
den preuß. Anstalten gleichgestellt.
Der Groß-Direktor
Prof. Hugo Eberhardt

Empfehle
deutschen und französischen
Cognac
Schlichtes Steinhäger
sowie
diverse feine Liköre.
Carl Heller.

Nähe jeden deiner Tage,
da du Kind noch, froh und frei,
daß dir jeder Früchte trage,
erntest dein Leben sei;
gib dich Bäumen nicht zur Beute,
trink' vom echten Lebensquell, —
denn aus Kindern werden Leute,
Tage, — Jahre rinne schnell.

Konrad Tselman.

Der Puppenspieler.

Kriminal-Roman von Karl Mosner.
(15. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Nicht? —“ Eine Enttäuschung schien in der Frage zu liegen — deutlich klang eine leise Bewegung aus dem einen Wort, und ich dachte, während ich weiter sprach: Armer Kerl — gewiß ist es ihm nicht sehr glänzend, und er hat sich von über den neuen Schüler gefreut!

„Nein — es ist eine rein persönliche Angelegenheit, die mich zu Ihnen führt: ich möchte eine Auskunft über einen Ihrer Schüler von Ihnen erhalten.“

„Eine Auskunft?“ Herr Sidney Jones schien sehr erstaunt, und er trafen mich dabei für eine Sekunde seine großen Augen. Und seltsam — ich fühlte jetzt, was wie eine leise Unruhe, ein vages Unbehagen unter dem Blick dieser ganz auffallend glasharten,

grünen Augen mit den winzigen, kaum stecknadelkopfgroßen Pupillen —. Ich hätte es nicht zu sagen gewußt, was es war, ob das Befremdliche der Farbe oder der starre Glanz —.

„Es handelt sich um den Bahnbeamten Hermann Angerer, der seit einiger Zeit Unterricht in der englischen Sprache bei Ihnen genommen hat.“

„Angerer —?“ Herr Sidney Jones nickte zustimmend, und bei einer leichten Bewegung, die er ganz unwillkürlich dabei mit seinem linken Arme machte, geschah es, daß eine von den Büchern, die da vor ihm auf dem Tische lagen, zu Boden fiel. Rasch bückte er sich, den Band aufzuheben — aber das gelang nicht gleich — das Blut stieg ihm zu Kopf, wie er sich niederbeugte. Dann hatte er das Buch und legte es wieder zu den anderen Bänden. „Pardon,“ sagte er, „ich war ungeschickt.“ Angerer — Emil Angerer — nicht wahr?

„Nein, Hermann.“

„Ach ja! Hermann. Sie haben ganz recht: Hermann Angerer — Gott, man kommt sich persönlich ja nur so wenig nahe — da kann einem der Vorname schon einmal entfallen. Gewiß — der junge Mann nimmt Unterricht bei mir — und ich darf wohl sagen, daß er in der doch erst kurzen Zeit schon recht schöne Fortschritte gemacht hat — was ja natürlich zum besten Teile seinem Fleiß und seinem ganz entschiedenen Sprachtalent zuzuschreiben ist.“

„So? — Nun, mich interessiert eigentlich

etwas anderes mehr. — Wollen Sie mir sagen, Herr Jones, wann der Herr Angerer zum letzten Male bei Ihnen gewesen ist?“

„Herr Sidney Jones zögerte.“

„Entschuldigen Sie, wenn ich da erst eine Gegenfrage stelle,“ sagte er dann, „Sie sind gewiß ein Verwandter des Herrn Angerer?“

„Nein.“

„Oder sind vielleicht von ihm zu Ihrer Frage autorisiert?“

„Auch nicht.“

„Oh —.“ Es schien Herrn Jones peinlich, weiter zu sprechen, aber er überwand das. „Ich bitte, mich nicht mißzuverstehen, Herr Plank. — Aber ich möchte dann doch bitten, mir die Beantwortung Ihrer Frage zu erlassen.“

„Ich richtete mich auf in dem bequemen Fauteuil — die Sache begann für mich interessant zu werden.“

„Haben Sie bestimmte Gründe für diese Zurückhaltung, Herr Jones — und darf ich vielleicht wenigstens wissen, was für Gründe es sind, die Sie dabei leiten?“

„Meine Gründe — ja — es ist nichts weiter, als eine Discretion, die ich meinen Schülern wohl schuldig bin —.“

„Ich nicht. Ich vermag Ihr Feingefühl gewiß zu würdigen, Herr Jones — aber ich kann Ihnen zu Ihrer Beruhigung sagen, daß meine Frage, wenn auch nicht mit der Autorisation des

Holz-Versteigerung

Freitag, den 27. Februar l. Js.,
vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Treis-
berger Gemeindewald folgendes Holz zur Ver-
steigerung:

Distrikt Emmricherberg:

4 Stück Eichenstämme
von 2,84 Fm.

Distrikt Heiligenwieserhaag:

1 Buchenstamm v. 0,68 Fm.

Distrikt Pferdekopf und Unner:

110 Stück Tannenstämme
von 22 Fm.

70 Tannen-Stangen 1r Klasse

65 " " 2r "

35 " " 3r "

Distrikt Gänseisen, Heiligerwieserhaag:

Pferdekopf, Unner und Emmricherberg,

350 Rm. Buchen-Scheit

370 Rm. Buchen-Knüttel

6500 Stück Buchen-Wellen

7 Rm. Tannen-Knüttel.

Anfang im Distrikt „Gänseisen“.

Der Buchen-Stamm kommt am Vormittag,

das Tannen-Knüttelholz nach der Mittagspause und

die Eichen-Stämme gegen 3 Uhr zum Ausgebot.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige

Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Treisberg, den 19. Februar 1914.

Der Bürgermeister.

Moos.

Gemeinde Treisberg

verkauft:

1 guterhaltene Schultreppe

(Eichenholz),

2 einfache Haustüren

(Eichenholz),

1 fast neue Zimmertüre und
6 Fenster.

Vertreter

gesucht für Ufingen und Umgebung von
erfolgreicher Frankfurter

Weinhandlung

Haupt- od. Nebenverb. f. Dam. od. Herren.

Off. u. Rita 1822 Haafenstein & Vogler,
Frankfurt a. M.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Mittwoch, den 25. Februar l. Js.,
vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in dem
hiesigen Gemeindewald nachstehendes Holz zur
Versteigerung:

Schutbezirk Cleeberg,
Distrikt Mohrswald 38, Springersbed
36 u. 37, Altenwald 32, 30 u. 33, Nieder-
lay 27, Kühnner 28b, Ackerbed 49b,
Steihberg 48, Gaulskopf 25:

97 Rm. Eichen-Scheit und Knüttel

6735 Stück Eichen-Wellen

65 Rm. Buchen-Scheit und Knüttel

2640 Stück Buchen-Wellen

50 Rm. Kiefern-Scheit und Knüttel

31 Rm. Kiefern-Knüttel

22 Rm. Eichen-Knüttel und Knüttel

(2,50 Meter lang)

284 Fichten-Stangen 2r Klasse

198 " " 3r "

440 " " 4r "

1100 " " 5r "

1050 " " 6r "

Die mit aufgeführten in

Distrikt 49b Ackerbed:

2800 Stück Ausforstungs-Wellen

und ebenfalls im Schutbezirk Weipfelden,

Distrikt 25 Gaulskopf:

261 Fichten-Stangen 2r Klasse und

198 " " 3r "

werden während der Mittagspause verkauft.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige

Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Cleeberg, den 15. Februar 1914.

Der Bürgermeister.

Reil.

Gegen Schuppen und Haarausfall

ärztlich empfohlen und seit
mehr als 50 Jahren bewährt
sind

Kesselschläger's

Krafthaarwasser.

Preis: Eine Mark.

Allein-Verkauf:

Bad Homburg, Louisenstr. 87.

Prachtbriefe empfiehlt
H. Wagner's Buchdruckerei.

Wagenverkauf

Elegante Landauer, Mylords, Halb-
mit abnehmbarem Bod., Breaks, Jagdw-
sowie Geschäftswagen aller Art, mit
zirka 40 Stück, preiswürdig zu verkaufen.
Fr. Grauer, Wagenbauer, Butzb.



Unkrautfreie Saaten hohe Ernten

haben Sie zu erwarten, wenn Sie Ihre
sämtlichen Kulturpflanzen

Kalkstickstoff

verabfolgen. Die Anwendung geschieht

1. als Grunddünger

zu allen Feldfrüchten mit
liebst frühzeitig (8—10 Tage
vor der Aussaat.)

2. als Kopfdünger

auf Wiesen und Weiden
den Monaten Dezember bis Ende
Februar.

zu Winterhalmfrüchten.
Mitte bis Ende Februar vor der
Treiben der Pflanzen.

3. zur Hederichbekämpfung

wenn der Hederich das 3.
Blatt geschoben hat,
morgens bei Tau.

Kostenlose Auskunft durch das

Kalkstickstoffbüro

Frankfurt a. M.

Tel. 4234 Amt I. Kaiserstr.

Herrn Angerer, so doch in seinem Interesse gestellt
war. Ich sehe schon, daß ich deutlicher werden
muß: Nun — Ihr Schüler ist in eine sehr un-
angenehme Angelegenheit verwickelt, die zur Zeit
in den Händen der Polizei liegt. Ich bin mit den
Feststellungen betraut — es liegt uns viel daran,
genau zu wissen, wo und wie Herr Angerer seine
Zeit in den letzten Tagen verbracht hat. Ich bitte
Sie also, meine Frage als eine amtliche Anfrage
aufzufassen."

"Mein Gegenüber hatte mit gespanntem Inter-
esse zugehört, und es war, je weiter ich sprach,
eine um so deutlicher erkennbare Verstimmung über
ihn gekommen.

"Eine Angelegenheit, die in den Händen der
Polizei liegt —?" wiederholte er dann, "wie
ist das nur möglich — ach, das ist mir aber pein-
lich —". Herr Jones drückte die Hand an die
Stirn — die ganze Sache war ihm augenscheinlich
höchst unangenehm. "Ja — natürlich muß ich
Ihnen dann genaue Auskunft geben — nun —
ich weiß ja nicht, seit wann diese Angelegenheit
spielt — aber, wenn Sie mich als Amtsperson
fragen — nun gut: Ich habe Herrn Angerer am
vergangenen Dienstag zum letzten Male bei mir
gesehen — und gestern, Freitag abend — habe
ich ihn vergebens zu der verabredeten Stunde hier
erwartet. — Nun erklärt sich das also — da
war Herr Angerer wohl gestern schon —"

"Er zögerte und sah mich häufig mit fragendem

Ausdruck aus diesen hellen, grünen Augen an.
Und wieder hatte ich das seltsame Gefühl von Un-
behagen.

"Sie meinen, er wäre gestern schon verhaftet
gewesen und hätte daher nicht kommen können?
Nein — Herr Angerer ist erst heute vormittag fest-
genommen worden. — Nach den Angaben seiner
Umgebung hat er geäußert, daß er gestern abend
wie sonst zu Ihnen ginge — er ist dann auch in
der Tat während der Zeit, die er sonst bei Ihnen
zu verbringen pflegte, vom Hause abwesend ge-
wesen —"

"Herr Jones hatte sich aus seinem Sessel er-
hoben und schritt nervös in dem kleinen Räume
auf und ab.

"Nein — wie mir das unangenehm ist," sagte
er. "Wie mir das peinlich ist! — Und ein-
scheinbar so anständiger, bescheidener junger Mann.
— Wie man sich doch in den Menschen täuschen
kann! — Darf ich fragen, um was für ein
Vergehen es sich handelt —?" Und da ich
— beschäftigt mit Gedanken, die sich an die folgen-
schwere Aussage des Sprachlehrers knüpften —
nicht gleich antwortete, fuhr er fort: "Die jungen
Leute von heutzutage —! Es wird wohl
wieder das Uebliche sein: Unterschlagung im Bureau
— Mißbrauch einer anvertrauten Kasse —
und in solche Dinge wird man dann förmlich mit
hineingezogen!" Eine erregte Erbitterung schien
über den bisher so ruhigen Mann zu kommen, eine

zornige Host sprach aus seinen Worten und
seinen heftigen Gebärden. "Durch solche
wird man dann aus seinen Studien gerissen
wird einem mit Zeugnisaussagen, Verhören
und tausend Quälereien die kostbare Zeit genommen,
in der man still an seiner Lebensarbeit
könnte —!"

"Nun wurde ich doch aufmerksam —
war noch immer nicht ganz bei der Sache,
fragte: "Sind Ihnen Ihre Sprachstudien
gar so sehr aus dem Herzen gewachsen, Herr Jones?"

"Meine Sprachstudien!" Beinahe weg-
klang das. "Meine Schrittmittel ist mir die
kende Ruh — man muß doch nun einmal
so viel verdienen, damit man sich christ-
lichen Lebens schlägt — aber meine Wissenschaft —
wofür ich lebe — das ist die Mathematik.
Da — da!" und er wies auf die Bücher auf
Baudregal und auf die Drucksachen und Schrift-
auf seinem Schreibtische: "Das ist meine
Arbeit und meine Erholung zugleich!"

"Wie, — Sie treiben Mathematik zur
holung?"

"Sie ist mir das Größte überhaupt!
sie ist stärker als alle anderen Künste.
Schlüssel zu allem unbekannten Wissen ist sie.
erschließt sie, was unerforschlich scheint!" Er
sah immer mehr in Eifer — er schien nun
auf dieses Thema gekommen war, alles
völlig zu vergessen. (Fortsetzung folgt)

Schwefelsaures Ammoniak

ist das erprobte und bewährte
Stickstoffdüngemittel der praktischen Landwirtschaft

zur **Kopfdüngung** und zur **Frühjahrsdüngung**

für alle Kulturpflanzen und auf allen Bodenarten,
in **Feld** und **Garten**, auf **Wiesen** und **Weiden**.

Tausende von Versuchsergebnissen der großen Praxis liefern den Beweis hierfür

Keine Verluste durch Versickern oder Verdunsten

Kein Verkrusten der Böden, keine Lagerfrucht dagegen

Kein Befall, keine Vergiftungsgefahr

Schutz gegen Pflanzenkrankheiten

Erhöhte Ernten bis 100% und mehr

Bessere Beschaffenheit und Güte

Längere Haltbarkeit der Früchte

Reingewinn pro ha Mk. 200.— bis Mk. 300.— und mehr.

Schwefelsaures Ammoniak liefern alle landwirtschaftlichen Vereine, Genossenschaften, Düngemittelhändler und Düngemittelfabriken.
Der Preis ist heute so gestellt, daß die Stickstoffeinheit im schwefelsauren Ammoniak erheblich billiger ist als im Chilesalpeter.

Ausführliche Schriften über Herstellung, Anwendung und Wirkung zu den einzelnen Kulturpflanzen sowie Rat und Auskunft in allen
Düngungs- und Wirtschafts-Angelegenheiten stets unentgeltlich durch die

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H.

in

Coblenz, Koblenzstraße 100,

welche auch Düngungsversuche bei kostenloser Lieferung der benötigten Düngemittel unentgeltlich einleitet.



Red Star Line
Rote Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Kanada

Auskunft erteilen:

Red Star Line in Antwerpen
oder deren Agenten.

Bibliothek des Heimatvereins

3700 Bände
geöffnet: Mittwochs, 1/2 2—1/2 3 Uhr.



Landwirte!!



Kauft transportable **Haus-
backöfen** u. **Fleisch-
räucher** nur bei der ersten
und größten Spezial-Fabrik
Deutschlands

Anton Weber, Niederbreisig i. Rhld.

deren Fabrikate als die besten und billigsten bekannt
sind. Neueste Preisliste gratis. Viele Zeugnisse
über 10-jährigen Gebrauch.

Über 40 000 Stück geliefert.

Zitzergasse 4.

Eine Wohnung von 3 Zimmer und Küche im
1. Stock per 1. März oder später preiswert zu
vermieten. Näheres im Laden daselbst.

MAGGI'

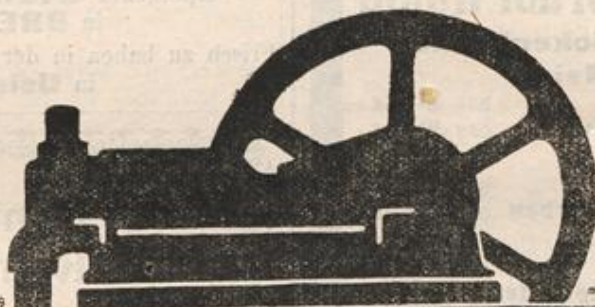
Suppen

sind die besten!

Tee **Heinr. Schmidt**
Wilh.

Frankfurt a. M. — Gegründet 1730.
Teespezialmischung Mk. 2.50, 3, 4, 5 p. Pfd

Verkaufsstelle in **Usingen**
Amsapothek von **Dr. A. Lötze**.



Gasmotoren-Fabrik Deutz, Zweigstelle: Frankfurt a. M.

Unsere Erzeugnisse:

Motoren aller Art und für jeden Verwendungszweck.
Leuchtgas-Motoren. Benzin-Benzol-Autol-Petrol-
und Naphtalin-Motoren. Sauggas-Motoren u. Gene-
ratoren. Diesel-Rohölmotoren stehender u. liegen-
der Bauart. Motor-Lokomotiven und Lokomobilen
Boots- u. Schiffsmotoren. Pumpen u. Kompressoren

DEUTZ

Extra-Angebot!

Wegen Umbau verkaufe von heute ab bis zum 1. April, um Platz zu gewinnen, sämtliche Waren zu außergewöhnlich billigen Preisen. Auf Winterwaren gewähre

10 bis 15% Rabatt.

Damen-Mäntel, Herren-Paletots und Toppen zu jedem annehmbaren Preis.

Niemand versäume diese günstige Gelegenheit.

Hochachtend

Carl Schrimpf.

Bad Homburg v. d. Höhe.

Habe mich als Tierarzt niedergelassen.

Dr. Ludwig Cost,

prakt. Tierarzt.

Höhestrasse 10 part.

Telefon 705.

Husten, Heiserkeit, Verschleimung entstehen durch Erkältung und trinke man zum Schutze täglich 1 Tasse in heißem Wasser gelösten

• Bonner Kraftzucker •

von J. G. Maass, welcher in Platten für 30 und 15 Pfg. sowie in Paketen Bonbons für 25 und 10 Pfg. stets vorrätig ist in Colonialwarenhandlungen, durch Plakat kenntlich.

Ein gross Bezug für den Kreis Usingen bei Peter Bernbach, Usingen.

— Obergasse 6. — Telefon Nr. 1. — wofelbst auch einzelne Teile zu kaufen sind.

Ein Rheinischer

Trauben-Brust-Honig

von W. H. Zickenheimer in Mainz

bei Husten	das Beste
bei Halsschmerzen	das Beste
bei Heiserkeit	das Beste
bei Brustleiden	das Beste
bei Lungenbeschwerden	das Beste
bei Keuchhusten	das Beste
bei Influenza	das Beste
bei Schwindelschüben	das Beste
und Abzehrung	das Beste
bei Asthma	das Beste

Hausmittel was es je gegeben.

47-jähr. Erfolg. Ärgernis empfohlen.

Unzählige Anerkennungen selbst aus höchsten Kreisen.

Verkauf nur in Flaschen verschiedener Größen à 0,60, 1.— und 1½ Mk. in der **Amtsapotheke Usingen**

Unübertroffen

bei **Drüsen, Scropheln, Blutarmut, Hautausschlag, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten**, ist für Kinder und Erwachsene eine Kur mit meinem beliebten

Lahusen's Lebertran

Marke „Jodella“.

Der wirksamste und beliebteste Lebertran. Gern genommen und leicht zu vertragen. Jahresverbrauch über 100 000 Flaschen. Preis Mk. 2.30 und 4.60.

:-: Weisen Sie Nachahmungen zurück. :-:

Alleiniger Fabrikant:

Apotheker **WILH. LAHUSEN** in **BREMEN.**

Frisch zu haben in der **Amts-Apotheke** in **Usingen.**

Zur Konfirmation und Kommunion

empfehle mein reichhaltiges Lager in **Gesangbüchern**, evangelische sowohl als katholische, in allen Einbänden, vom einfachsten bis zum feinsten. **Billigste Preise!**

Louis Schmidt,

Buchhandlung und Buchbinderei.

NB. Aufdrucken der Namen wird gratis besorgt.

In unserer Zentrale frisch eingetroffen:

3 Waggon

süße spanische

Orangen

3 Stück 10 Pfg., größere Früchte
Stück 5, 6, 7 Pfg.
10 Stück 45, 55, 65, Pfg.

Große saftige

Citronen

2 Stück 9 Pfg.

Suppen- und Gemüse: **Nudeln** Pfd. 25 Pfg.

Griesnudeln Pfd. 30 Pfg.
Hausm. Schnitt

Maccaroni, Bruch Pfd. 25 Pfg.

Gries-Maccaroni, ganze Stangen Pfd. 30 Pfg.

Maccaroni in Paketen Pfd. 40, 50, 57, 60 Pfg.

Ringäpfel, prima amerik. Pfd. 52 Pfg.

Pflaumen, große fränkische Pfd. 28 Pfg.

do. bosnische Pfd. 34, 40 Pfg.

do. extra-große Pfd. 45, 55 Pfg.

Aprikosen Pfd. 80, 90 Pfg.

Schade & Füllgrabe

Usingen, Obergasse 12.

Elegantes Masken-Kostüm

(Größe 42) in Usingen noch nicht getragen. Verleihen. Näheres in der Exped.

Pandwirtschaftliche Angebote.

Schön gebautes trächtiges **Fahrrad** (Simmentaler Rasse) zu verkaufen.

Wilhelm Reuter, Grävenwies

Simmentaler Zuchtbullen

16 Monate alt, zu verkaufen.

Wilhelm Ernst, Eichbach

Einem sprungfähigen, kräftigen Simmentaler Bullen

17 Monate alt, zu verkaufen.

Fritz Will, Rod a. d. Rh.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche

Sonntag, den 22. Februar 1914.

(Eftomih.)

Vormittags 10 Uhr.

Predigt: Herr Pastor Bohris.

Predigt-Lekt: Luc. 9, 18-26.

Lieder: No. 29, 1-2. Nr. 205, 1-3 u.

Nachmittags 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.

Lieder: No. 425, 1-3. Nr. 393 u. 394.

Nachmittags 5 Uhr.

Predigt: Herr Pfarrer Schneider.

Predigt-Lekt: 1. Kor. 1, 21-31.

Lied: No. 215, 1-3 u. 12.

Amtswoche: Herr Pfarrer Schneider.

Gottesdienst in der katholischen Kirche

Sonntag, den 22. Februar 1914.

Vormittags 9 1/2 Uhr. — Nachmittags 1 1/2 Uhr.

Braves, fleißiges Dienstmädchen

für sofort gesucht.

Frau Victor Privat,
Friedrichsdorf, Hauptstraße.